

Initiative Nachhaltiges Gleiberger Land



Als Initiative von Menschen unserer Gemeinde und aus dem Umland setzen wir uns für ein nachhaltiges, ökologisch orientiertes Leben in unserer Region ein und möchten euch mit unseren regelmäßig erscheinenden Tipps ermutigen, auch eure Gewohnheiten im eigenen Tempo in alltagstauglichen und praktischen kleinen Schritten zu verändern.

Eine müllfreie, saubere Umwelt

Wer hat nicht schon beim Spaziergang Müll in Form von Bierflaschen, Zigarettenskippen oder Verpackungen gesehen? Habt ihr euch darüber geärgert? Oder habt ihr weggeschaut, weil euch das nichts angeht? Oder habt ihr den Müll womöglich gar nicht bemerkt, weil ihr den Anblick schon so gewöhnt seid?

Es gibt inzwischen etliche Menschen, die den Müll freiwillig aus der Natur zurückholen und ordnungsgemäß entsorgen. Denn Müll verschwindet ja nicht einfach. Er wird von Pflanzen überwuchert, durch Wettereinflüsse in kleinste Bestandteile zerlegt oder über weite Strecken von Tieren oder dem Wind transportiert, ist aber immer noch da, über Jahre und Jahrhunderte. Und wird zur giftigen Gefahr für Pflanzen, Tiere, schließlich auch uns selbst.

Hinschauen und Handeln sollten wir, wenn wir unsere Umwelt vor Ort intakt halten wollen. Je mehr mitmachen, desto sauberer ist unser Zuhause. Was für uns selbst nur ein kleiner Handgriff ist, bedeutet für die Natur eine Entlastung von langfristiger Verreckung und Vergiftung. Gerade dort, wo wir leben, wo unser Essen produziert wird und wo unser Trinkwasser entsteht, können wir sehr viel für unsere Umwelt tun. Wer aktiv werden möchte, wird unter der heimischen Webseite www.muellmussweg.de von Vera Fillies aus Wettenberg viele Tipps zum Thema finden, kann bei einem der nächsten Termine selbst dabei sein und feststellen: **Müll zu sammeln macht sogar Spaß!**

Es ist ein gutes Gefühl, sich auf diese Weise einzusetzen. Zuerst beginnen wir vielleicht bei der Lieblingsbank am Waldrand, wo immer wieder Kippen liegen. Dann möchten wir den Weg dorthin genauso von Bonbonverpackungen, Kronkorken und benutzten Taschentüchern befreien. Und schließlich werden wir auch in den Straßengräben fündig, freuen uns, den Plastikmüll zu erwischen, bevor er über die Felder weht oder in unseren Bächen schwimmt. Und schon sind wir selbst ein gutes Beispiel für andere, einschließlich der Kinder.

Ein Satz noch zum **Ekelfaktor**: Der ist gering, denn ihr entscheidet ja immer selbst, wo und wann ihr sammelt. Und ihr könnt vorher einen Schutzhandschuh und einen alten Sammelbeutel in eure Tasche stecken.

Initiative Nachhaltiges Gleiberger Land

Eine Warnung: Wer einmal hingeschaut hat, schärft seine Wahrnehmung. Das kann auch schockieren, denn Müll ist überall in unserer Landschaft. Höchste Zeit also, aktiv zu werden! Nicht nur ihr allein, sondern wir alle gemeinsam leben in unserer schönen Landschaft und tragen Verantwortung für ihre Sauberkeit.

Die beste Sammelzeit ist übrigens in den Wintermonaten. Dann wird der Müll nicht vom Grün der Pflanzen verdeckt und wir stören keine brütenden Vögel oder andere Tiere, wenn wir im Gebüsch nach PET-Flaschen, Bierflaschen und Sonstigem greifen. Einzig unter dichten Hecken und tief im alten Laub sollten wir achtgeben, nicht einen schlafenden Igel zu wecken. Aber selbstverständlich ist das Sammeln am Straßenrand das ganze Jahr über von großer Bedeutung, damit Wind und Wetter den Müll nicht auf die Felder und in die Wälder bringen können.